

## Wilhelm Tell auf dem Lindenhof

Urs Bräm



Sagenhafte  
Schweiz,  
TH S. 94 ff.



Gemeinsam  
entscheiden,  
TH S. 124 ff.

Bis vor einigen Jahren ist auf dem Zürcher Lindenhof zwischen Spielplatz und Freiluftschach ein Steinblock gestanden. Niemand wusste so recht, wozu er gebraucht wurde. Lange Zeit erzählte man sich, dass hier ein mittelalterlicher Richtertisch gestanden sei. Nach Mittelalter sah der Steinklotz mit den zwei Eisenbolzen aber nicht aus - doch was war seine wirkliche Herkunft?

### Ein Park auf dem Lindenhof

Im Sommer 1780 wurde der Lindenhof neu gestaltet. Die Lindenbäume wurden in sternförmigen kleinen Alleen gepflanzt. Dazu wurden nach dem Beispiel der Parkanlagen in Paris einige steinerne Statuen aufgestellt. Eine dieser Figuren zeigte Wilhelm Tell. Der Schweizer Freiheitsheld war sehr beliebt und bekam auf dem Lindenhof ein Denkmal.

### Europa im Krieg

Ende des 18. Jahrhunderts herrschte in Europa Krieg. 1789 wurde während der französischen Revolution der König gestürzt und die Bürger übernahmen die Macht in Frankreich. Mit dem Motto «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit» kämpften sie gegen die alte Ordnung. Nach dem Gesetz hatten nun alle Menschen die gleichen Rechte. Die anderen europäischen Fürsten- und Königshäuser fürchteten diese Entwicklung und es kam zum Krieg. Die französischen Revolutionstruppen eroberten unter Napoleon grosse Teile von Europa, so auch das Gebiet der heutigen Schweiz. 1798 marschierten französische Truppen in Zürich ein. Mit dem Einmarsch der Franzosen verbreiteten sich die neuen Ideen der französischen Revolution auch in der Schweiz.

### Helvetische Republik

Die Schweizer Eidgenossenschaft wurde zur «helvetischen Republik». Überall in den Dörfern und Städten wurden französische Soldaten einquartiert und mussten versorgt werden. Die alten Gesetze wurden abgeschafft und die bisherigen Herren verloren ihre Macht. In Zürich wurde der Rat abgesetzt und im Auftrag der Franzosen regierte von Stäfa aus ein Statthalter.

### Tell, der Held der Freiheit?

Am 16. August 1798 war für die französischen Besatzer und ihre Anhänger ein Freudentag. Die Zürcher Bürger mussten auf dem Lindenhof auf die neue Verfassung schwören und den französischen Machthabern zujubeln. Zur Feier des Tages läuteten alle Glocken und es wurden Kanonen abgefeuert. Auch die Wilhelm-Tell-Figur wurde besonders geschmückt, denn an dieser Statue hatten die Franzosen besondere Freude. Wilhelm Tell war ein Symbol für die Freiheit und rund um das Denkmal wurde ein kleiner Tempel errichtet.



Tellendenkmal auf dem Lindenhof, Darstellung von 1780

## Der Raub

Im November 1800 ist die Statue von Wilhelm Tell dann spurlos verschwunden. Über Nacht wurde die Figur von Unbekannten abmontiert und nur noch der leere Steinsockel ist auf dem Lindenhof zurückgeblieben. Man vermutete, dass Gegner der Franzosen den Tell gestohlen haben. Ein Schweizer Patriot freute sich über den Raub und schrieb: «Es (*das Denkmal*) war ein Schandmal! Wie ein verlassenes Mausoleum (*Grabmal*) steht sein Piedestal (*Sockel*) noch, bis die Freiheit allenfalls wieder kömmt.». Der helvetische Statthalter aber meinte und entschied: «Dumme Nachtbubenstreiche. Der Sockel bleibt stehen, bis die Tellfigur gefunden und wieder daraufgestellt wird!»



- Für welche Freiheit(en) steht Wilhelm Tell? Besprecht wie sich dies in der Geschichte verändert.
- Wer hat recht, wer vertritt die Freiheit? Was ist eure Meinung?

## Vergessene Geschichte

1803, mit dem Ende der Franzosenherrschaft und dem Abzug der französischen Truppen, ging die Geschichte vergessen. Der Steinklotz blieb ohne Funktion auf dem Lindenhof stehen. Gekümmert hat es niemanden mehr. Dabei blieb es rund 200 Jahre. Die Tell-Figur ist nie mehr aufgetaucht. Erst vor einigen Jahren wurde der unnütze Steinblock entfernt und damit verschwand der letzte Zeuge einer Geschichte um die Freiheit.



Was haben die Franzosen der Geschichte unter Freiheit verstanden? Recherchiert im Internet, welches die Anliegen der französischen Revolution waren? Mögliche Stichworte sind «französische Revolution», «Bürgerrechte», «Meinungsfreiheit», «Niederlassungsfreiheit», usw. Der erste Satz der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 hiess z.B. «Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es.»



Damals waren diese neuen Ideen sehr umstritten und wurden erbittert bekämpft. (Viele Neuerungen wurden in der Schweiz nach dem Abzug der Franzosen wieder abgeschafft.) Welches könnten die Gründe für die Widerstände gewesen sein? Wie wird dies heute beurteilt? Bei uns? Anderswo?



In der Geschichte wird nur von «Bürgern» oder «Franzosen» gesprochen. Was ist dann mit den «Bürgerinnen» oder «Französinen»? Waren damals Bürgerrechte auch Frauenrechte? Recherchiert

## Wilhelm Tell auf dem Lindenhof

Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Urs Bräm

—  
In «Spuren-Horizonte» geht es im Kapitel «Sagenhafte Schweiz» um die sich dauernd verändernde Bedeutung der Wilhelm-Tell-Geschichte in der Schweiz (HLL, S. 82 ff.) Je nach Regime und Machthaber vereinnahmten die unterschiedlichsten Gruppierungen die Figur Tells und schrieben sich die Freiheit auf die Fahne. Die Geschichte rund um das Tell-Denkmal auf dem Lindenhof zeigt exemplarisch wie sich diese Zuschreibungen laufend änderten. Besonders eindrücklich ist, dass die Franzosen, die mit revolutionären Bürgerrechten die bisherige Ordnung auf den Kopf stellten und noch nie dagewesene Menschenrechte vertraten, von vielen Personen in der Schweiz trotzdem als Unrechts-Regime empfunden wurden, das es zu bekämpfen galt: «(...) bis die Freiheit allenfalls wieder kömmt.» Mit den Schülerinnen und Schülern kann erarbeitet werden, dass Freiheit ein höchst subjektives Gut ist und Freiheit immer im Kontext von Zeit und Kultur betrachtet werden muss. Als zusätzliche Illustration oder als Bildbeschreibung kann das Bild «Tell kämpft gegen den Revolutionsdrachen» dienen (siehe unten, Medienpool).

Die Geschichte soll als regionale Vertiefung oder als Zusatzstoff für stärkere Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden. Die Thematik ist auf die Ziele und Inhalte des Kapitels «Sagenhafte Schweiz» ausgerichtet und sollte in diesem Zusammenhang behandelt werden. Wie das ganze Kapitel ist auch dieser Text an der oberen Leistungsgrenze für Kinder der Primarschule. Es ist auch hier nicht die Idee, mit den Kindern die französische Revolution oder die Zeit der Helvetik zu behandeln (z.B. sollen Begriffe wie

«alte/neue Ordnung» nur aus dem Kontext heraus verstanden werden). Es geht nur darum, dass die Schülerinnen und

Schüler die wechselnde Funktion des Freiheitshelden Willhelm Tell und die damit verbundene Veränderung des Freiheitsbegriffes erkennen können. Die weiterführenden Aufträge sind für besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler gedacht. Vor allem die Rechercheaufträge entsprechen eher Anforderungen der Oberstufe.

Als Erweiterung kann das Thema der Menschen-, Kinder- oder Frauenrechte und aufgegriffen werden (Verbindung mit dem Kapitel «Gemeinsam entscheiden», Beispiele zum Thema im Grundlagenband zur politischen Bildung «Politik und Demokratie – leben und lernen»). Besonderes Augenmerk verdient hier die Genderfrage (Einführung des Frauenstimmrechtes in der Schweiz erst 1971).

## Quellen und weiterführende Literatur

### Telldenkmal auf dem Lindenhof:

- Tagblatt der Stadt Zürich, 18. Juni 1999
- W. Baumann: Plätze und Brücken der Zürcher Altstadt, 1982

### Französische Revolution, Franzosen in der Schweiz, Stäfner Handel:

- Helvetische Republik, historisches Lexikon der Schweiz  
<http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D9797.php>
- Schweizer Geschichte des 18. Jahrhunderts  
[http://www.swissworld.org/de/geschichte/18\\_jahrhundert/uebersicht/](http://www.swissworld.org/de/geschichte/18_jahrhundert/uebersicht/)
- Helvetische Republik, Wikipedia  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Helvetische\\_Republik](http://de.wikipedia.org/wiki/Helvetische_Republik)
- Geschichte der Stadt Zürich, Wikipedia  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_Stadt\\_Z%C3%BCrich](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Stadt_Z%C3%BCrich)
- Stäfner Handel von 1794/95, Auflehnung der Zürcher Landbevölkerung gegen die Vormachtsstellung der Stadt Zürich, Wikipedia  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Memorial\\_und\\_St%C3%A4fner\\_Handel](http://de.wikipedia.org/wiki/Memorial_und_St%C3%A4fner_Handel)

### Politische Bildung, Bürger- und Menschenrechte, Frauen- und Kinderrechte:

- R. Gollob/ Ch. Graf: Politik und Demokratie – leben und lernen, 2007
- Lehrplan politische Bildung  
<http://www.vsa.zh.ch/internet/bi/vsa/de/Schulbetrieb/U-bereiche.html>
- Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Wikipedia  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Erkl%C3%A4rung\\_der\\_Menschen-\\_und\\_B%C3%BCrgerrechte](http://de.wikipedia.org/wiki/Erkl%C3%A4rung_der_Menschen-_und_B%C3%BCrgerrechte)
- Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Schultext  
[http://www.zum.de/psm/frz\\_rev/frz\\_mbr.php](http://www.zum.de/psm/frz_rev/frz_mbr.php)
- Kinderrechte, UN-Konvention über die Rechte des Kindes, Website der Unicef, Texte zum Download, u.a. Kinderrechte für Kinder erklärt  
[http://www.unicef.ch/de/information/kinderrechte/20\\_jahre\\_kinderrechte/](http://www.unicef.ch/de/information/kinderrechte/20_jahre_kinderrechte/)
- Kinderrechte, Wikipedia  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Kinderrechte>
- Frauenrechte, Wikipedia  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenrechte>
- Frauenwahlrecht, Wikipedia  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwahlrecht>
- Chronologie des Schweizer Frauenstimmrechtes  
<http://demokratie.geschichte-schweiz.ch/chronologie-frauenstimmrecht-schweiz.html>
- Frauenstimmrecht, Wikipedia  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenstimmrecht\\_in\\_der\\_Schweiz](http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenstimmrecht_in_der_Schweiz)



*Tell kämpft gegen den Revolutionsdrachen. Im Vordergrund ist der gallische Hahn zu sehen.*

*Darstellung von 1798 von Balthasar Dunker*

*Quelle:*

*[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Dunker\\_Tell\\_1798.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Dunker_Tell_1798.jpg)*

### **Verbindung zu «Spuren-Horizonte»**

- «Sagenhafte Schweiz», Themenheft, S. 94 ff.
- «Gemeinsam entscheiden», Themenheft, S. 124 ff.



## Steinbruch

Vollständiger Artikel aus dem Tagblatt der Stadt Zürich vom 18.6.1999 («Notizen aus dem Stadthaus»)

### Wo blieb die Wilhelm-Tell-Statue vom Lindenhof?

*Ein recht massiver Steinsockel auf der Westseite des Lindenhofs - er steht kaum beachtet zwischen dem Freiluftschach und dem Notbrunnen - warf in letzter Zeit einige Fragen auf. Beispielsweise: Was soll der uralte, leicht verzierte, aber funktionslose Steinklotz hier oben? Und was hatte er zu tun?*

Gelegentlich wurde in alten Schriften vermutet, dieser sei das Piedestal jenes Tisches gewesen, an dem vor rund tausend Jahren der Reichsvogt sass, wenn er hier unter den Linden zweimal jährlich Gerichtstag hielt. Oder im Spätmittelalter sei hier der Tisch gewesen, auf dem die Bürgerschaft Schach und andere Brettspiele spielten, wie es im Sommer 1474 der sächsische Pilger Hans von Waltheym gesehen und erstmals beschrieben hatte. Doch die leichte, schon ziemlich verwitterte Verzierung des Steinblocks sieht gar nicht nach Mittelalter aus. Aber wonach denn sonst? Nach einiger Quellenforschung scheint die Sache doch eine ganz andere, nicht minder interessante Bedeutung zu bekommen.

Im Jahre 1780 wurden auf dem Lindenhof «zur Verschönerung der klassizistischen Bürgerpromenade» einige steinerne Stauten aufgestellt, wie man sie auch in französischen Parks sehen konnte. Die Anordnung der Linden wurde damals neu gestaltet, sodass von der Mitte des Platzes aus ein paar Alleen sternförmig nach aussen führten. Genaueres weiss man über ein Wilhelm-Tell-Denkmal, das von

einem bedeutenden Künstler namens Friedrich Schäferle (1709-1786) im Auftrag des Bauamtes in Stein gehauen worden war. Dieser Rokoko-Künstler Schäferle, gelegentlich auch Schöferle genannt, war aus Tirol um 1760 nach Zürich gekommen. Offenbar war dieser kaum bekannte Steinblock der Sockel zu seinem «Freiheitsdenkmal» gewesen. In Zürich wurde Schäferle, obschon altgläubig, sehr verwöhnt und fürstlich honoriert, um den sehr begehrten Künstler möglichst in der Stadt zu behalten. Er wohnte im vornehmen «Schwert») und hatte jeden Sonntag - für den Ritt ins Kloster Fahr ein städtisches Pferd zur Verfügung. Sein grösster Auftrag war, 1766 einen grossen Brunnen mitten auf dem Münsterhof zu schaffen. Er wurde der grösste und schönste in der Schweiz und von Gästen des In- und Auslandes als Wunderwerk bezeichnet. Ein weiterer Auftrag war offenbar die Tell-Statue für die Bürgerpromenade auf dem Lindenhof.

Sie gefiel offenbar auch dem französischen Militär, das 1798 einmarschiert war. Auf ihren Erlassen und Amtspapieren hatten sie jeweils als Briefkopf den Wilhelm Tell als Freiheitsbringer abgebildet. Am 16. August 1798 hatten alle Zürcher auf Befehl der neuen Machthaber auf dem Lindenhof zu erscheinen, um die neue «Helvetische Konstitution» (Verfassung der helvetischen Republik vom 12. April 1798) zu beschwören. Sie taten diesen Eid vor der zu einem Freiheitstempel ausgeschmückten Tell-Statue, wo sie auch

ihre unterzeichnete Bürgerkarte abzugeben hatten. Natürlich brachte diese neue Verfassung und die Art des befohlenen Schwurs unter die französische Herrschaft nicht eitel Freude.

Es dauerte nicht sehr lange, bis in der Andreas-Nacht (30. November) 1800 die Freiheitsstatue heimlich entführt wurde und der Sockel am nächsten Morgen leer stand. Natürlich war die Aufregung über die ruchlose Tat recht gross, aber auch die heimliche Freude manches aufrechten Patrioten.

Waren die Übeltäter dieselben wie jene, die auf dem Münsterhof den Freiheitsbaum umgehauen, wobei er im Fallen den Brunnen zerquetscht hatte, sodass er 1811 abgebrochen werden musste? Der sture helvetische Statthalter J. K. Pfeningner aus Stäfa liess sich durch diese Protestmanifestation nicht aus der Fassung bringen: «Dumme Nachtbubenstreiche. Der Sockel bleibt stehen, bis die Tellfigur gefunden und wieder daraufgestellt wird!»

Dabei blieb es bis heute. Nach dem Abzug der Fränkischen wurde der leere Sockel vergessen und steht immer noch auf dem Lindenhof oben, wie damals.

## W a t e r u n s e r , e i n e s ä c h t e n u n d f r e y e n S c h w e i z e r s .

**W**ilhelm Tell, der du bist der Stifter unserer Freyheit; dein Nahme werde geheiligt in der Schweiz; dein Wille geschehe auch jetzt bey uns, wie zur Zeit da du über deine Tyrannen gesieget hast; gieb uns heute deinen Muth, und deine Tapferkeit; und verzeihe uns, unsere vergangene Erschrockenheit, daß wir so muthlos zugeesehen haben, wie man uns unserer Freyheiten nach und nach beraubte, wie auch wir vergeben allen unsern Vögten und Vorstehern, welche alleine die Schuld unserer verlorren Freyheit gewesen sind; und laße uns in Zukunft nicht mehr unterdrückt werden, sondern erlöse uns auf immer von allen Arten Sclaverey; Alsdann wird dein bleiben, der Ruhm und die Ehre, und uns Schweizern allen, die Freyheit und Gleichheit. Amen.

*Ein Flugblatt von 1798, das sich gegen die Herrschaft der Franzosen richtet.*